

Kreie, Jan; Abeling, Insa

Bedeutung der Schulleitung beim Aufbau eines schulischen Gesundheitsmanagements im Programm "Gesund Leben Lernen"

Die Deutsche Schule 116 (2024) 4, S. 389-394



Quellenangabe/ Reference:

Kreie, Jan; Abeling, Insa: Bedeutung der Schulleitung beim Aufbau eines schulischen Gesundheitsmanagements im Programm "Gesund Leben Lernen" - In: Die Deutsche Schule 116 (2024) 4, S. 389-394 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-325985 - DOI: 10.25656/01:32598; 10.31244/dds.2024.04.07

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-325985>

<https://doi.org/10.25656/01:32598>

in Kooperation mit / in cooperation with:



WAXMANN
www.waxmann.com

<http://www.waxmann.com>

Nutzungsbedingungen

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de> - Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen: Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen. Dieses Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden und es darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

This document is published under following Creative Commons-Licence: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.en> - You may copy, distribute and transmit, adapt or exhibit the work in the public as long as you attribute the work in the manner specified by the author or licensor. You are not allowed to make commercial use of the work or its contents. You are not allowed to alter, transform, or change this work in any other way.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.



Kontakt / Contact:

peDOCS

DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation

Informationszentrum (IZ) Bildung

E-Mail: pedocs@dipf.de

Internet: www.pedocs.de

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

Jan Kreie & Insa Abeling

Bedeutung der Schulleitung beim Aufbau eines schulischen Gesundheitsmanagements im Programm „Gesund Leben Lernen“

Zusammenfassung

Das Programm „Gesund Leben Lernen“ hat zum Ziel, gesundheits- und persönlichkeitsfördernde Arbeits- und Lernbedingungen in der Schule zu schaffen. Schule soll sich so zur gesunden Lebenswelt für alle in ihr Arbeitenden und Lernenden entwickeln. Aufgrund der zentralen Bedeutung der Schulleitung für die gesundheitsförderliche Entwicklung der Schule stehen Schulleitungen während der zweijährigen Teilnahme am Programm „Gesund Leben Lernen“ unterschiedliche Angebote, auf die im Bericht näher eingegangen wird, zur Verfügung.

Schlüsselwörter: Schulleitung; Gesundheitsmanagement; Wohlbefinden; Steuerungsgruppe

The Importance of School Leaders in Establishing School Health Management in the “Healthy Living Learning” Program

Abstract

The “Healthy Living Learning” program aims to create working and learning conditions at school that promote health and personal development. As a result, schools are to become healthy living environments for all those who work and learn there. Due to the crucial importance of the school leaders for the health-promoting development of the school, various offers are available to school principals during the two-year participation in the “Healthy Living Learning” program, which are discussed in more detail in this report.

Keywords: school principals; health management; well-being; steering group

1 Einleitung

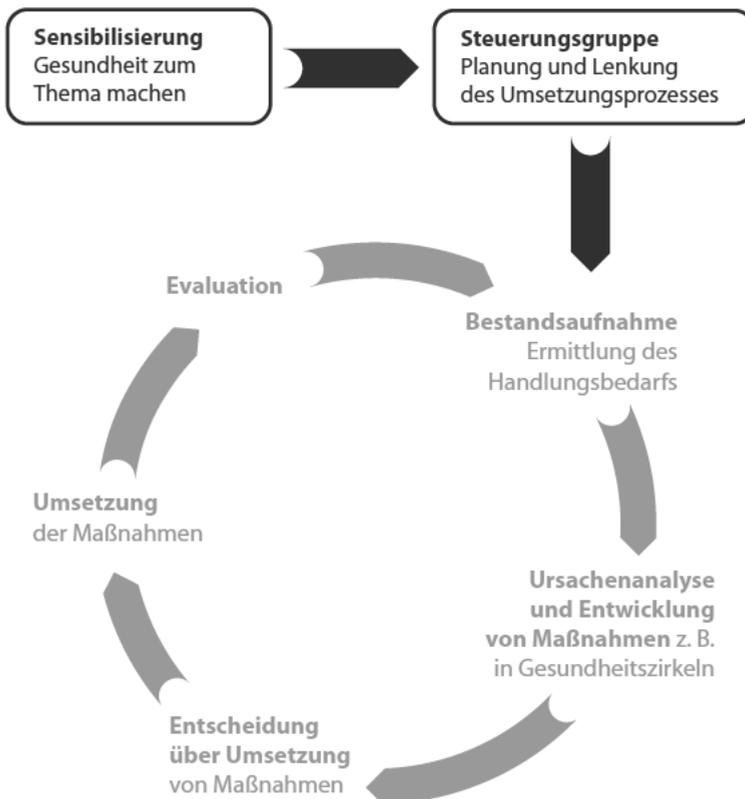
Ohne die Unterstützung der Schulleitung geht es nicht – diese Erfahrung wird im Rahmen des Programms „Gesund Leben Lernen“ (GLL) beim Aufbau eines Gesundheitsmanagements an den teilnehmenden Schulen immer wieder gemacht. Neben der eigenen inneren Einstellung der Schulleitung spielt auch deren Kompetenz maßgeblich eine Rolle, wenn es darum geht, ein schulisches Gesundheitsmanagement erfolgreich und nachhaltig aufzubauen. Nach einer kurzen Einführung in das GLL-Pro-

gramm werden in diesem Praxisbeispiel konkrete Angebote für Schulleitungen und ein Erfahrungsbericht vorgestellt.

2 Das Programm „Gesund Leben Lernen“

Dem niedersächsischen Orientierungsrahmen Schulqualität folgend zielt das Programm GLL darauf ab, gesundheits- und persönlichkeitsfördernde Arbeits- und Lernbedingungen in der Schule zu schaffen. Die Schule soll sich gemäß ganzheitlicher Ansätze der gesundheitsfördernden oder guten gesunden Schule zu einer gesunden Lebenswelt für alle in ihr Arbeitenden und Lernenden entwickeln (Krie, 2020). GLL startete 2003 als Kooperationsprojekt zwischen den Spitzenverbänden der gesetzlichen Krankenkassen und den Landesvereinigungen für Gesundheit in Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Rheinland-Pfalz (Windel, 2005). Als die Modellphase im Juni 2006 endete, beschlossen die Kooperationspartner*innen in Niedersachsen, das Projekt auf Landesebene weiterzuführen. Auf Basis eines systematischen Projekt- und Handlungs-

Abb. 1: Projektzyklus im Programm „Gesund Leben Lernen“



Quelle: Krie & Maasberg, 2022.

zyklus unterstützt das Programm Schulen im Aufbau eines Gesundheitsmanagements (vgl. Abb. 1). Dieser wird als Methode der Entwicklung einer gesundheitsfördernden oder guten gesunden Schule gesehen, deren Maßnahmen zielgerichtet und systematisch durch Instrumente der Projektorganisation umgesetzt werden.

Am Anfang geht es darum, für das Thema Gesundheit zu sensibilisieren, z. B. indem Potenziale einer gesundheitsförderlichen Schulentwicklung erfahrbar und Gesundheit als wichtige Wegbereiterin für den Erziehungs- und Bildungserfolg an der Schule aufgezeigt werden. Weiter geht es mit der Einrichtung einer Steuerungsgruppe (SG), die sich aus Vertreter*innen der Schulleitung, des Kollegiums, der Schüler*innen und der Eltern zusammensetzt (vgl. Abb. 2). Am Bedarf der teilnehmenden Schule ausgerichtet finden die SG-Treffen in der Regel alle vier bis sechs Wochen statt. Unterstützung erhält die SG von einer im Gesundheitsmanagement geschulten Präventionsfachkraft der Krankenkassen, die u. a. SG-Treffen und Gesundheitszirkel moderiert, fachlichen Input gibt, Kontakte zu Beratungs- und Unterstützungsangeboten vermittelt sowie die Vernetzung zu anderen an GLL teilnehmenden Schulen anregt. Über eine Bestandsaufnahme an der Schule wird der Handlungsbedarf ermittelt. Dafür bieten sich unterschiedliche Erhebungsinstrumente an, u. a. die schriftliche Befragung, die Auswertung von Arbeitsunfähigkeits-Statistiken und qualitative Workshop-Formate. Es geht um Fragen wie: Wo stehen wir? Was wollen wir erreichen? Welche Themen sind von besonderer Relevanz (z. B. bewegte Schulhofgestaltung, Organisationsstrukturen, Ernährung)? Ursachenanalyse und Entwicklung von Maßnahmen erfolgen z. B. in Gesundheitszirkeln. Die SG entscheidet über die Umsetzung von Maßnahmen, steuert den Projektverlauf und bewertet im Anschluss die Ergebnisse.

Abb. 2: Schulinterne GLL-Steuerungsgruppe



Quelle: Kreie & Maasberg, 2022.

Im Gegensatz zu standardisierten „one size fits all“-Maßnahmen orientiert sich GLL somit an den Bedarfen jeder Einzelschule, weshalb sich die jeweils umgesetzten Maßnahmen in Hinblick auf Zielgruppe, Thema und Handlungsebene unterscheiden können. Dies soll zur Etablierung nachhaltiger Prozesse und Strukturen führen und wird über die externe Schulbegleitung über einen Zeitraum von zwei Jahren gefördert. Zudem besteht über die zwei Jahre hinaus die Möglichkeit, einem von fünf regionalen GLL-Netzwerken in Niedersachsen beizutreten. Bisher haben mehr als 340 Schulen am GLL-Programm teilgenommen.

3 Unterstützungsangebote für Schulleitungen im GLL-Programm

Aufgrund der zentralen Bedeutung der Schulleitung für die gesundheitsförderliche Entwicklung der Schule stehen Schulleitungen zu verschiedenen Zeitpunkten der Teilnahme unterschiedliche Angebote zur Verfügung.

Schulleitungs-Workshop: Für die neu gestarteten Schulen findet zu Beginn ein eintägiger Schulleitungsworkshop „Gesunde Schulleitung – gesunde Schulen. Zusammenhänge, Wege und Strategien“ statt. Dieser orientiert sich inhaltlich an den drei Perspektiven des Überblicksbeitrags von Dadaczynski in diesem Schwerpunktthema: (1) Belastungs- und Gesundheitssituation von Schulleitung, (2) Zusammenhang von Führungsverhalten und Lehrkräftegesundheit und (3) Einfluss der Schulleitung auf die schulische Gesundheitsförderung. Neben der Einführung von Grundlagen (z. B. Führungsstile) werden aktuelle Studienbefunde vorgestellt und diskutiert. Über die inhaltlichen Impulse hinausgehend werden Übungen zur Selbstreflexion, zum Erfahrungsaustausch oder auch zur Entwicklung geeigneter Umsetzungsideen durchgeführt. Hier wird z. B. in Gruppen eruiert, wie die Dimensionen der salutogenen Führung in der Schulpraxis bereits aufgegriffen und weiter gestärkt werden können. Für die Reflexion der eigenen Belastungs- und Beanspruchungssituation werden die Teilnehmenden entlang einer im Raum abgetragenen Mehrfeldertafel um eine Positionsbestimmung gebeten. Diese stellt die Grundlage für den Austausch und die Diskussion über selbstgefährdende Arbeitsbewältigungsverhaltensweisen und deren Konsequenzen für die eigene Gesundheit und die des Schulpersonals dar.

Zweitägiger Schulleitungs-Workshop: Unter dem Motto „Die eigene Gesundheit festhalten – Zufriedenheit und Wohlbefinden steigern“ wird für die Schulleitungen einmal im Teilnahmezeitraum ein zweitägiger Workshop angeboten. Eingebettet in die Vermittlung von effektiven Methoden zur Stärkung von Zufriedenheit, Wohlbefinden und selbst- und fremdgerichteter Achtsamkeit, werden theoretische Inhalte mit kurzen Klettereinheiten erfahrbar gemacht. Der Workshop findet in einer Kletterhalle mit Seminarraum statt. Durch diesen Erfahrungs- und Lernraum können die Teilnehmer*innen spürbar etwas über den eigenen Umgang mit Erholung, Grenzen und Zufriedenheit erfahren. Außerdem werden Anregungen gegeben, wie dieses Wissen genutzt werden kann, um ein gesundheitsförderndes Schulklima zu etablieren.

Online-Workshop für Schulleitungen: Unter Rückgriff auf Erkenntnisse der Positiven Psychologie wird die Online-Workshopreihe „Impulse für gesundes Führen“ angeboten. Den Schulleitungen werden dabei Ideen und Tools an die Hand gegeben, wie sie die eigene Gesundheit und die Gesundheit des Kollegiums stärken können. Jeder Workshop widmet sich einem speziellen Thema, wobei sich kurze thematische Inputs mit Übungen und Austauschmöglichkeiten abwechseln. Themenbeispiele sind: organisatorische Resilienz, stärkenorientierte Führung, in Krisen optimistisch bleiben.

4 Erfahrungsbericht einer Schulleitung

Für einen Schulleiter einer Grundschule in Peine, dessen Aussagen im Folgenden exemplarisch berichtet werden, war das erste Treffen mit anderen Schulleitungen im GLL-Programm ein „Sternmoment“:

„Ich habe da ganz viele andere Schulleitungen getroffen, die im Prinzip die gleichen Sorgen und Nöte haben wie ich. Es war wie ein Gesprächskreis, wo das Thema Gesundheit in der Schule überhaupt mal auf die Tagesordnung gekommen ist, wir überhaupt darüber reden konnten, wo wir stehen. Klar, es gibt Beratung und Unterstützung von den Behörden, ich kann auch Überlastungsanzeigen stellen. Aber bestimmte Dinge können die nicht lösen, die kann ich nur selbst lösen. Zu denen muss ich auch eine Haltung und Einstellung entwickeln. Und das fand ich in den Gesprächen mit den Kolleginnen und Kollegen wirklich toll.“

Das jährliche „Auftakt- und Richtfest“ bildet den Auftakt für die neu aufgenommenen Schulen und den Abschluss der engeren Betreuung der Schulen, die das Programm zwei Jahre durchlaufen haben. Die Schulen stellen ihre Projekthighlights vor, berichten, was gut gelaufen ist, aber auch, wo es Schwierigkeiten in der Umsetzung gab. Die neu startenden Schulen bekommen auf diese Weise Anregungen und praktische Tipps.

Es folgten zwei Schulleitungsworkshops, in denen das Thema „Gesundes Führen“ mit Fokus auf die Mitarbeitenden und die eigene Gesundheit als Führungskraft im Mittelpunkt standen. Besonders der zweitägige Schulleitungsworkshop in einer Kletterhalle ist nachhaltig in Erinnerung geblieben:

„Der Workshop hat unserer Schulsozialarbeiterin, die ich mitgenommen habe, und mir unglaublich viel gebracht. Es ging um gesunde Führung, sich dabei aber auch selbst sicher zu fühlen und aufeinander verlassen zu können. Die Mischung aus sportlicher Praxis, also dem Klettern, und theoretischen Auseinandersetzungen, war wirklich toll. Das müsste eigentlich Pflichtprogramm für alle Schulleitungen sein.“

Der Workshop habe auch den Anstoß gegeben, als Gesamtkollegium selbst einmal gemeinsam klettern zu gehen und regelmäßigen Kollegiumssport in der eigenen Sporthalle zu etablieren.

Weitere Informationen zum GLL-Programm finden sich auf www.gll-nds.de.

Literatur und Internetquellen

- Dadaczynski, K. (2024). Schulleitungen und Gesundheit. Überblick über Perspektiven, Befunde und Ansätze für die schulische Gesundheitsförderung. *DDS – Die Deutsche Schule*, 116 (4), 340–351. <https://doi.org/10.31244/dds.2024.04.02>
- Kreie, J. (2020). Bildungsauftrag gesund leben lernen – Konzept, Umsetzung und Ergebnisse der gesunden Schule. *Journal Gesundheitsförderung*, 1/2020, 14–19.
- Kreie, J., & Maasberg, A. (2022). *Gesundheitsmanagement in Schulen – ein Handlungsleitfaden. Aufbauend auf den Erfahrungen aus GESUND LEBEN LERNEN*. Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V. https://www.gesundheit-nds-hb.de/fileadmin/Aktuelle_Meldungen/2022/gll-handlungsleitfaden.pdf
- Windel, I. (2005). Gesund leben lernen – Gesundheitsmanagement in Schulen. Schulische Gesundheitsförderung unter besonderer Berücksichtigung sozial benachteiligter Schülerinnen und Schüler. *Das Gesundheitswesen*, 67 (02), 137–140. <https://doi.org/10.1055/s-2005-857890>

Insa Abeling, Diplom-Sozialpädagogin/Diplom-Sozialarbeiterin (FH), Gemeinde-Unfallversicherungsverband Hannover.

E-Mail: insa.abeling@guvh.de

Korrespondenzadresse: Gemeinde-Unfallversicherungsverband Hannover, Landesunfallkasse Niedersachsen, Am Mittelfelde 169, 30519 Hannover

Jan Kreie, Programmleiter GLL, Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen Bremen e.V.

E-Mail: jan.kreie@gesundheit-nds-hb.de

Korrespondenzadresse: Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen Bremen e.V., Schillerstraße 32, 30159 Hannover